

figurati!

Theaterfestival



Baden, 16.-18. Juni 2023

2. Internationales Objekt- und Figurentheaterwochenende

Vorverkauf ab 2. Mai 2023 unter www.figura-festival.ch

Eine Veranstaltung von Figura Theaterfestival Baden, Postfach, 5401 Baden, info@figura-festival.ch

Wir danken: Swissslos Kanton Aargau, Stadt Baden, Migros Kulturprozent, Ernst Göhner Stiftung, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Gemeinde Wettingen, Gemeinde Ennetbaden, Gemeinde Obersiggenthal, Gemeinde Würenlos und den Mitgliedern des Vereins Figura Theaterfestival.



Credits: Holger Kristenmacher

Liebes Publikum

«figurati!» Im FIGURA-Zwischenjahr stellen wir drei Produktionen vor, auf die wir entweder schon länger ein Auge geworfen haben oder deren Thematik uns in den letzten Monaten ins Selbige gesprungen ist: «Simple Machines» stellt die Frage in den Raum, ob mit Robotern anstelle von Tänzer:innen nicht deutlich einfacher und billiger Kunst produziert werden könnte – ganz im Sinn der New Economy. In der Welt von «After All Springville» treffen Menschen und Mischwesen aufeinander, die im Zusammenleben ziemlich drastisch scheitern. «Irgendwo anders» lässt uns die Grausamkeit und Absurdität des Krieges mit den Augen eines Kindes sehen. Allen drei Produktionen ist gemeinsam, dass sie uns das Hier und Jetzt mit den Mitteln grossartiger Bühnenkunst vor Augen führen.

Also: Agenda zücken und ab ins Theaterwochenende, allein, zu zweit, mit Freund:innen oder der Familie. Wir freuen uns auf euren Besuch im Kurtheater oder im ThiK!

Eveline Gfeller und Irène Howald, Festivalleitung

PS: Dass wir ausserdem im Kurtheater die feierliche Verleihung des diesjährigen Prix ASSITEJ Schweiz beherbergen dürfen, ist sozusagen das Tüpfelchen auf dem i von figurati!

Sa 17. Juni 19h Preisverleihung Prix ASSITEJ Schweiz

Mit dem Prix ASSITEJ Schweiz wird jährlich eine verdiente Persönlichkeit, Gruppe oder Institution für ein impulsgebendes Engagement zugunsten des professionellen Theaters für ein junges Publikum ausgezeichnet. Der Kulturpreis wird von der ASSITEJ Schweiz ausgerichtet, dem Fachverband der Theaterschaffenden für ein junges Publikum.

www.assitej.ch

Tickets

Die Ticketpreise finden Sie bei den jeweiligen Vorstellungen. Sie sind folgendermassen aufgeschlüsselt: Preis für Erwachsene / Preis für AHV-IV / Preis für Kinder bis Jahrgang 2007 sowie Schüler:innen, Studierende und Lernende mit gültigem Ausweis (z.B. CHF 25/20/15) KulturLegi: 50% Ermässigung mit gültigem Ausweis Theaterschaffende mit Ausweis: CH 18






Reservationen für Rollstuhlplätze und Schulen unter info@figura-festival.ch

Assistenzpersonen, die Personen mit einer Behinderung an eine Vorstellung begleiten, erhalten eine Freikarte. Reservationen unter info@figura-festival.ch

Personen, die auf Begleitung angewiesen sind, können eine solche bis jeweils 24 Stunden vor der gewünschten Vorstellung unter info@figura-festival.ch anfordern.

Vorverkauf ab 2. Mai 2023

unter www.figura-festival.ch/figurati

-  ohne akustische Signale verständlich
-  englische Übertitelung
-  Übersetzung in Gebärdensprache
-  teilweise rollstuhlgängig (ohne Toiletten/Barzugang)
-  ganze Spielstätte rollstuhlgängig

Organisation, Information

Figura Theaterfestival
Postfach, CH-5401 Baden
Tel. +41 (0)56 221 75 85
info@figura-festival.ch

Veranstaltungsorte

- 1 Kurtheater** Parkstrasse 20 
- 2 ThiK Theater im Kornhaus** Kronengasse 10 

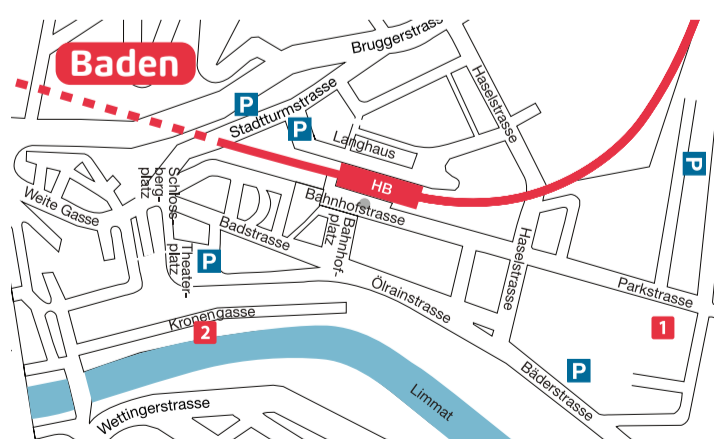


figura
Theaterfestival

Save the date

Baden, 18.-23. Juni 2024

16. Internationale Biennale des Bilder-, Objekt- und Figurentheaters

Programm



Fr 16. Juni 19.30

Sa 17. Juni 19.00 mit Verleihung des Prix ASSITEJ

Kurtheater Grosse Bühne

Dauer ca. 50 Minuten

(mit Preisverleihung ca. 80 Minuten)

für alle ab 12 Jahren | ohne Worte | CHF 30/30/15

Preisverleihung: Deutsch mit Gebärdensprache

After All Springville Disasters and Amusement Parks

Das Zusammenleben ist schwierig: Ein laufender Tisch möchte gedeckt werden, ein Sicherungskasten ist frustriert, ein Mann will den Müll rausbringen und dann ist da noch eine sehr lange Hose mit im Spiel.



www.mietwarlop.com | www.fransbrood.com | Foto: Reinout Hiel

Miet Warlop (Belgien)

Ein elegant umher laufender Tisch, der nichts lieber möchte, als gedeckt zu werden, ein Mann, der den Müll rausbringen will, ein frustrierter Sicherungskasten und eine sehr lange Hose durchlaufen grosse und kleine Dramen mit unterschiedlichem Slapstick- und Katastrophen-Potenzial.

Mit der Leichtigkeit eines Zeichentrickfilms wird die explosive Geschichte einer gescheiterten Gemeinschaft rund um ein bunt-rauchendes Karton-Häuschen erzählt. Und weil das alles aktueller kaum sein könnte, inszenierte die erfolgreiche Künstlerin Miet Warlop ihre ikonische Arbeit zwölf Jahre nach der Weltpremiere noch einmal neu.

Konzept und Regie: Miet Warlop / Spiel: Hanako Hayakawa, Winston Reynolds/Emiel Vandenbergh, Alexandra Rosser/Margarida Ramalhete, Milan Schudel/Jacobine Tone Kofoed, Wietse Tanghe/Freek de Craecker, Jarne Van Loon / Kostüme: Sofie Dumez / Technische Koordination: Patrick Vanderhaegen / Technik: Eva Dermul, Jurgen Techel, Bart Van Hoydonck / Produktions-Leitung: Rossana Miele / Produktion: Miet Warlop, Irene Wool vzw. / Kontakt und Diffusion: Frans Brood Productions.

Mit der Unterstützung von Flanders State of the Art

With the lightness of a cartoon, the explosive narrative of a failing community unfolds around a colourful-smoking cardboard house.

Ebenfalls von Miet Warlop:
Ghost Writer and the Broken Hand Break
am Fr 23. und Sa 24. Juni
im Rahmen des Festivals cirqu'Aarau
Details unter www.cirquaarau.ch



Fr 16. Juni 18.00, 21.00

Sa 17. Juni 17.30, 21.00

Kurtheater Proberaum

Dauer 60 Minuten | für alle ab 9 Jahren

Englisch mit deutscher Live-Übersetzung | CHF 25/20/15

Simple Machines

Ein Choreograf erklärt, wie Roboter aufwachsen und ein Tanzstück selber entwickeln. Das ist billiger.

Ugo Dehaes / kwaan bloed (Belgien)

Eine Lecture-Performance über einen Choreografen, der versucht, mithilfe von Technologie überflüssig zu werden.

Mit einfachsten Maschinen baut Ugo Dehaes ein Universum auf, das von mechanischen Organismen bevölkert wird, die sich ausbilden und lernen, selbst Künstler:innen zu werden. Er erklärt, wie Roboter geboren werden, sich von schleimigen Kokons zu glänzenden Maschinen entwickeln, und wie man sie mit künstlicher Intelligenz trainieren kann, bis sie in der Lage sind, ihre eigene Show zu kreieren und aufzuführen.



www.kwaanbloed.com | Foto: Arne Lievens

Ugo Dehaes' «Roboter-Ballett» ist eine witzige, verspielte Choreographie mit Maschinen, die uns die Auseinandersetzung mit Digitalisierung und künstlicher Intelligenz auf eine eigene, sinnliche Weise ermöglicht.

Konzept, Idee: Ugo Dehaes / Bühne, Komposition: Wannes Deneer / Dramaturgie: Marie Peeters / Silikonfiguren in Zusammenarbeit mit Rebecca Flores / Konstruktion: Kristof Morel / Live-Übersetzung: Fabian Toscan.

Mit der Unterstützung von Flanders State of the Art

A lecture performance about a choreographer's attempt to become obsolete with the help of artificial intelligence.



Sa 17. Juni 15.30

So 18. Juni 11.00

ThiK Theater im Kornhaus

Dauer 45 Minuten | für alle ab 6 Jahren | Deutsch |

Englische Übertitel

CHF 25/20/15

Nekje Drugje – Irgendwo anders

Ein Mädchen und sein Hund leben im Krieg. Sie wollen weg. Die traurige Geschichte wird mit Video und Zeichnungen erzählt.

Ljubljana Puppet Theatre (Slowenien)

Ein kleines Mädchen lebt inmitten eines Krieges. Durch ihre Augen sieht das Publikum, wie es seine Stadt wahrnimmt, als Ort des Schreckens, der Gewalt und Angst. Aber auch: der Hoffnung. Der grösste Wunsch des kleinen Mädchens ist es, sein Land zu verlassen und irgendwo in der Ferne in Ruhe zu leben. «Irgendwo anders» vermittelt die Absurdität des Krieges mit einfachen Mitteln aus der Perspektive der Kinder.

Mithilfe technischer Möglichkeiten verbindet das Ljubljana Puppet Theatre die klassische Figurenanimation mit Live-Videoprojektionen und virtuellen Zeichnungen, einer völlig neuen Technik im Figurentheater. Das Mädchen malt mit Kreide eine hügelige Landschaft, die während der Performance zum Leben erwacht. Die Grenze zwischen dem realen und dem imaginierten Bild verschwimmt.

Autor:innen: Zala Dobovšek, Nina Šorak, Tin Grabnar, Asja Kahrimanović Babnik / Regie: Tin Grabnar / Spiel: Asja Kahrimanović Babnik / Art-Design: Matija Medved / Stop-Motion: Matija Medved, Lea Vučko / Dramaturgie: Zala Dobovšek.

Through the eyes of a little girl with a dog, we watch a city gradually changing under violence and fear. Her only wish...to go to a different, nicer country – a touching story about the senselessness of war.

www.lgl.si | Foto: Jaka Varmuž

